



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 259 2010/2012

von Mara Wiedemann und Jonathan Winter
namens des Kinderparlamentes der Stadt Luzern
vom 5. Dezember 2011
(StB 315 vom 4. April 2012)

**Wurde anlässlich der
31. Ratssitzung vom
14. Juni 2012
abgelehnt.**

Antrag um finanzielle Unterstützung des Hirschparks

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Das Kinderparlament bittet den Stadtrat, dass der Hirschpark mit einem Beitrag von jährlich 20'000 Franken unterstützt wird. Es begründet dies damit, dass der Hirschpark als kleine grüne Insel in der Stadt Luzern für die Stadtkinder sowie für die Patienten des Kantonsspitals wichtig ist. Zudem bietet der Hirschpark informative Führungen für Schulklassen an. Ohne eine jährliche finanzielle Unterstützung könne der Hirschpark nicht überleben.

Der Stadtrat kann das Anliegen des Kinderparlamentes und dessen Begründung gut nachvollziehen.

Bereits im Rahmen des EÜP wurde 2006 vom Parlament die Schliessung des Hirschparks gestützt. Daraufhin hat bis Ende 2009 die Ornithologische Gesellschaft Luzern (OGL), ohne finanzielle Unterstützung der Stadt, den Betrieb des Hirschparks aufrechterhalten. Nachdem die OGL nicht mehr bereit war, den Betrieb zu gewährleisten, wurde im Frühjahr 2009 durch den neu gegründeten Verein Freunde des Hirschparks Luzern (VHL) ein neues Betriebs- und Nutzungskonzept erarbeitet. Gemäss Protokollnotiz 44 vom 30. September 2009 war der Stadtrat bereit, die mit der OGL geltende Nutzungsvereinbarung bis Ende 2012 auf den VHL zu übertragen.

Bereits in der Antwort zum Postulat 539, Julian Heller und Malin Röllin namens des Kinderparlamentes, vom 28. September 2009: „Erhaltung des Hirschparks“ (StB 911 vom 4. November 2009) hat der Stadtrat mitgeteilt, dass er sich angesichts der klaren Entscheide im Rahmen des EÜP und der aktuellen Finanzlage der Stadt ausserstande sieht, Mittel für den Betrieb des Hirschparks freizugeben. Die heutige Finanzlage der Stadt Luzern ist noch angespannter als im Jahre 2009. Ein jährlicher Beitrag an den VHL von 20'000 Franken kann deshalb nicht geleistet werden.

Die Nutzungsvereinbarung mit dem VHL endet Ende 2012. Der Stadtrat achtet und ehrt das grosse Engagement des VHL in den letzten drei Jahren ausserordentlich. Aufgabe des VHL ist es aber jetzt aufzuzeigen, dass während dieser Zeit eine nachhaltige private Trägerschaft aufgebaut werden konnte und der Verein den Betrieb inkl. laufendem Unterhalt des Hirschparks mit eigenen Mitteln – ohne finanzielle Unterstützung der Stadt – aufrechterhalten

kann. Sollte dies dem Verein nicht möglich sein, müsste der Hirschpark Ende 2012 geordnet geschlossen werden.

In der Stadt Luzern gibt es neben dem Hirschpark zahlreiche grüne Inseln wie z. B. Bireggwald, Gigeliwald, Gütschwald, Sonnenberg, Littauerberg, Aufschütte, Allmend usw., die allen Kindern die Möglichkeiten bieten, Freiräume zu geniessen und bestimmte Naturerfahrungen zu machen. Darüber hinaus existieren Angebote von privaten oder öffentlichen Organisationen, welche Kindern und Jugendlichen ausdrücklich Erlebnisse in der freien Natur ermöglichen. Als Beispiel seien hier die regelmässigen Exkursionen des Öko-Forums, die Jugendgruppe Pro Natura Luzern oder die bestehenden Waldspielgruppen genannt. Auch der Verein Erlebnisschule ermöglicht sodann projektbezogene Exkursionen für Kinder und Jugendliche.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

Der Stadtrat von Luzern

